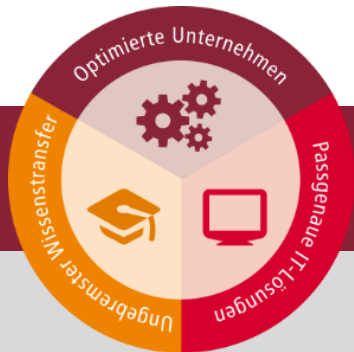


OPTIMIERTE UNTERNEHMEN



Prozessorientiertes Projektmanagement

PRINCE2 in der Praxis



Über uns ...

Unser Portfolio:

Beratung Prozess- und Projektmanagement

Beratung IT Optimierung

Kundenspezifische Softwareentwicklung

Wissenstransfer

Gründung: Mai 1990

Standort: Paderborn

Geschäftsführende Gesellschafter:

André Unger und Klaus-Oliver Welsow

Weitere Gesellschafter:

Prof. Dr. Markus Schneider (Hochschule Landshut)





Business Process Management Software

Prozess- und Orgamodeller

Reportgenerator

HTML-Export

SharePoint Module

Einzelplatz / Serverversion

Mehrsprachig / Multiuser

+

Vorgehensmodelle



Prozessorientiertes Projektmanagement

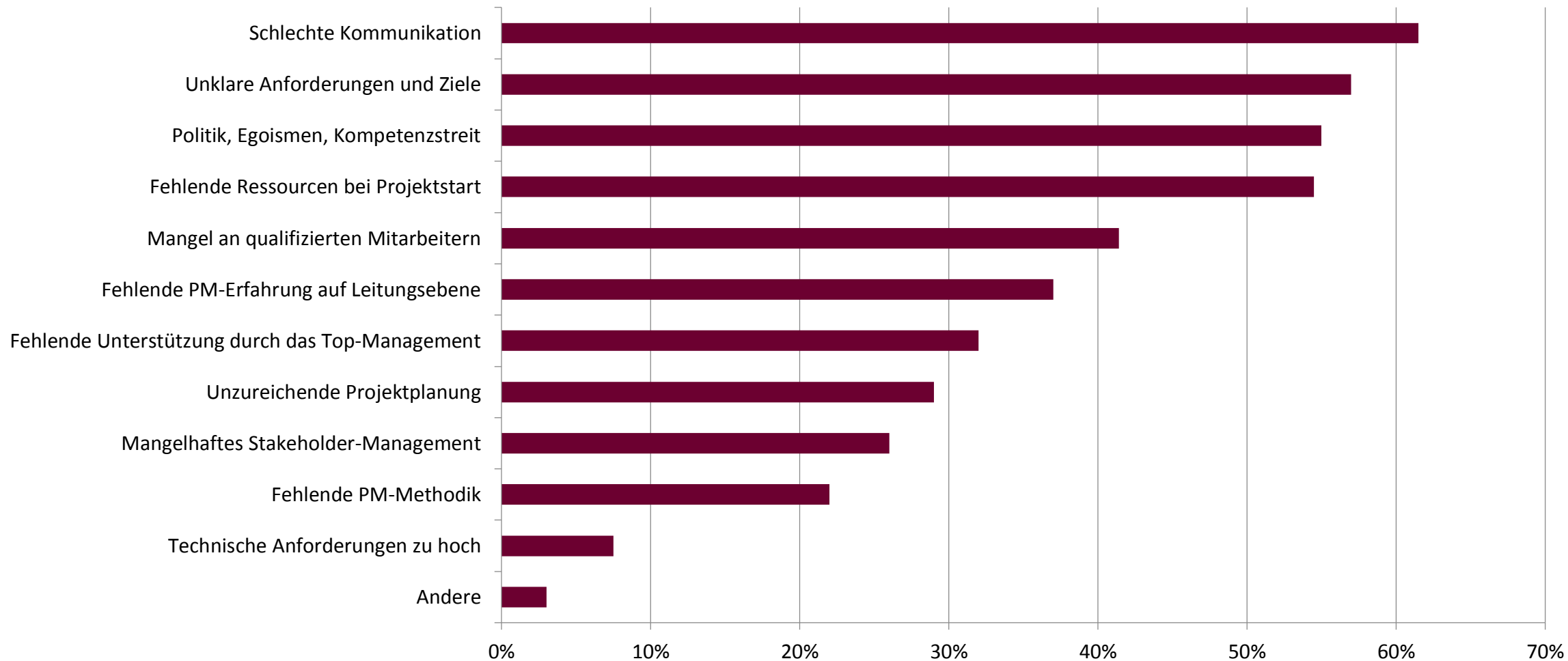
Warum? Wie? Wofür?





Warum scheitern Projekte?

Gründe für ein gutes Projektmanagement



Quelle: Projektmanagement Studie 2008 "Erfolg und Scheitern im Projektmanagement,, GPM und PA Consulting

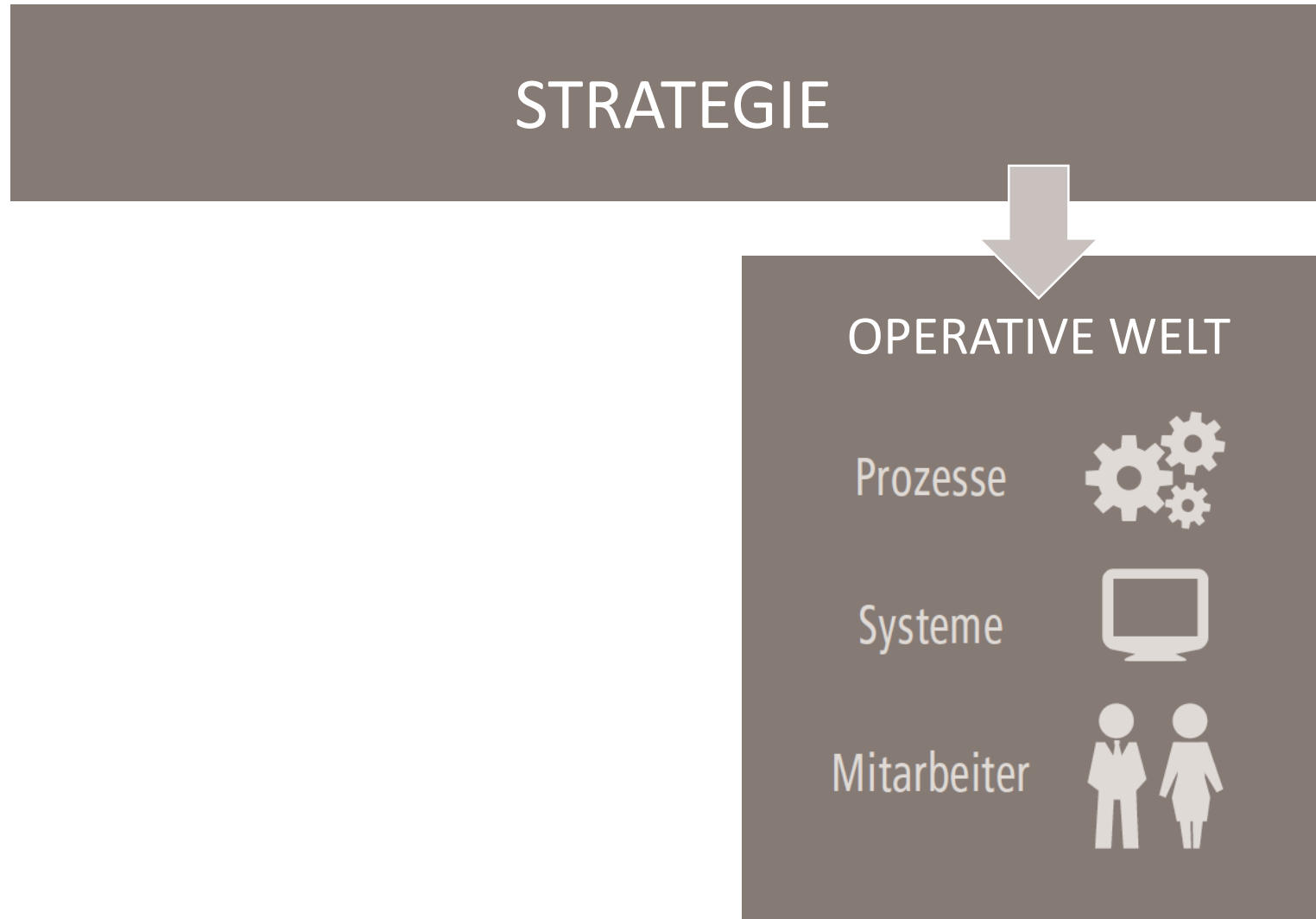


Neueste Studien beziffern den **Anteil von Projektaktivitäten**
zur **Gesamtarbeitsleistung** bei

mehr als
40%!

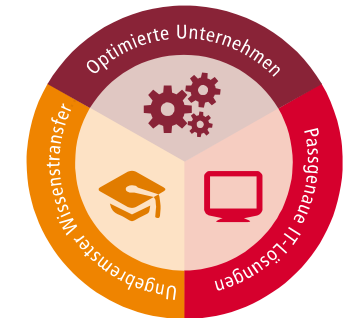
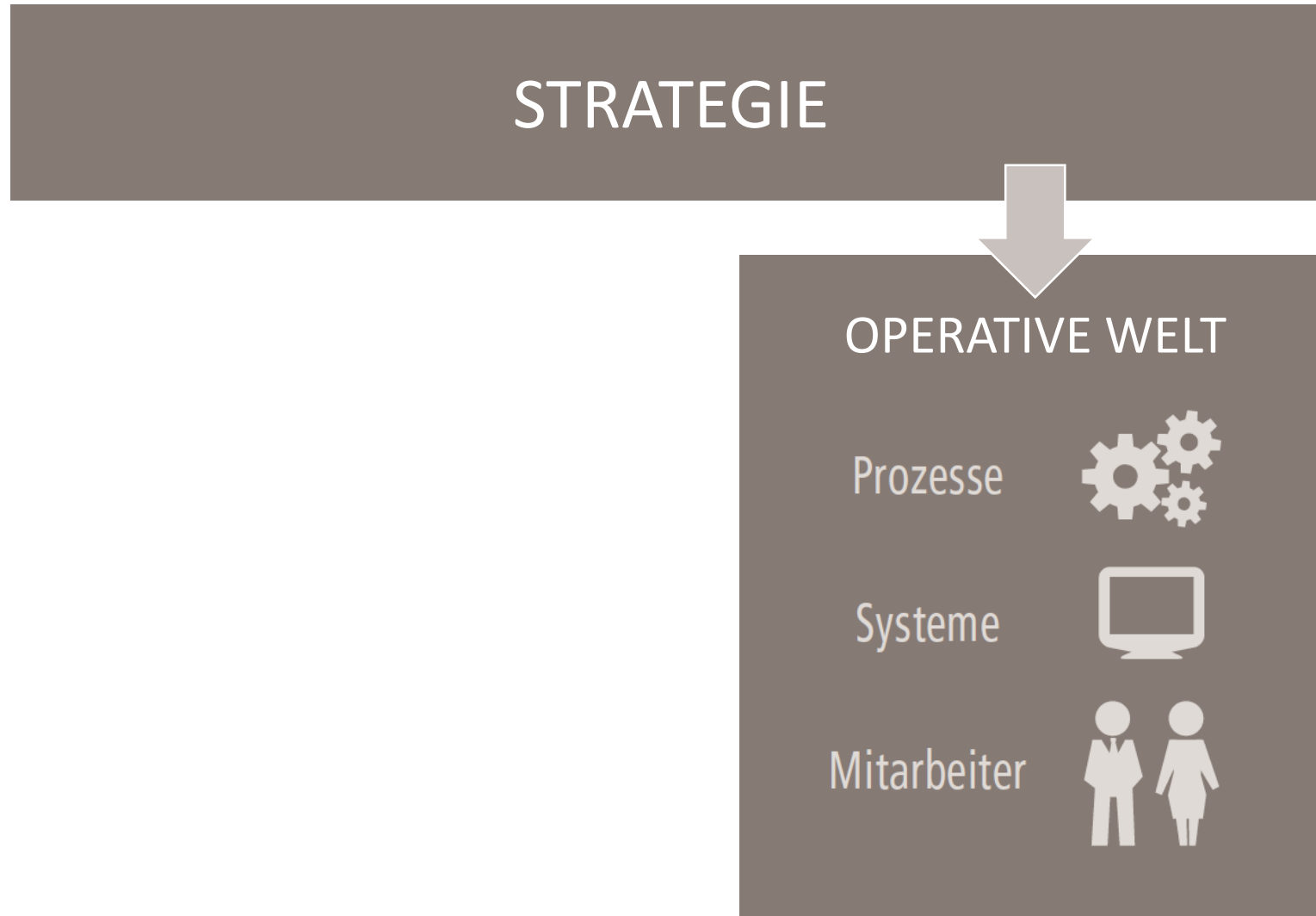


Prozessorientiertes Projektmanagement



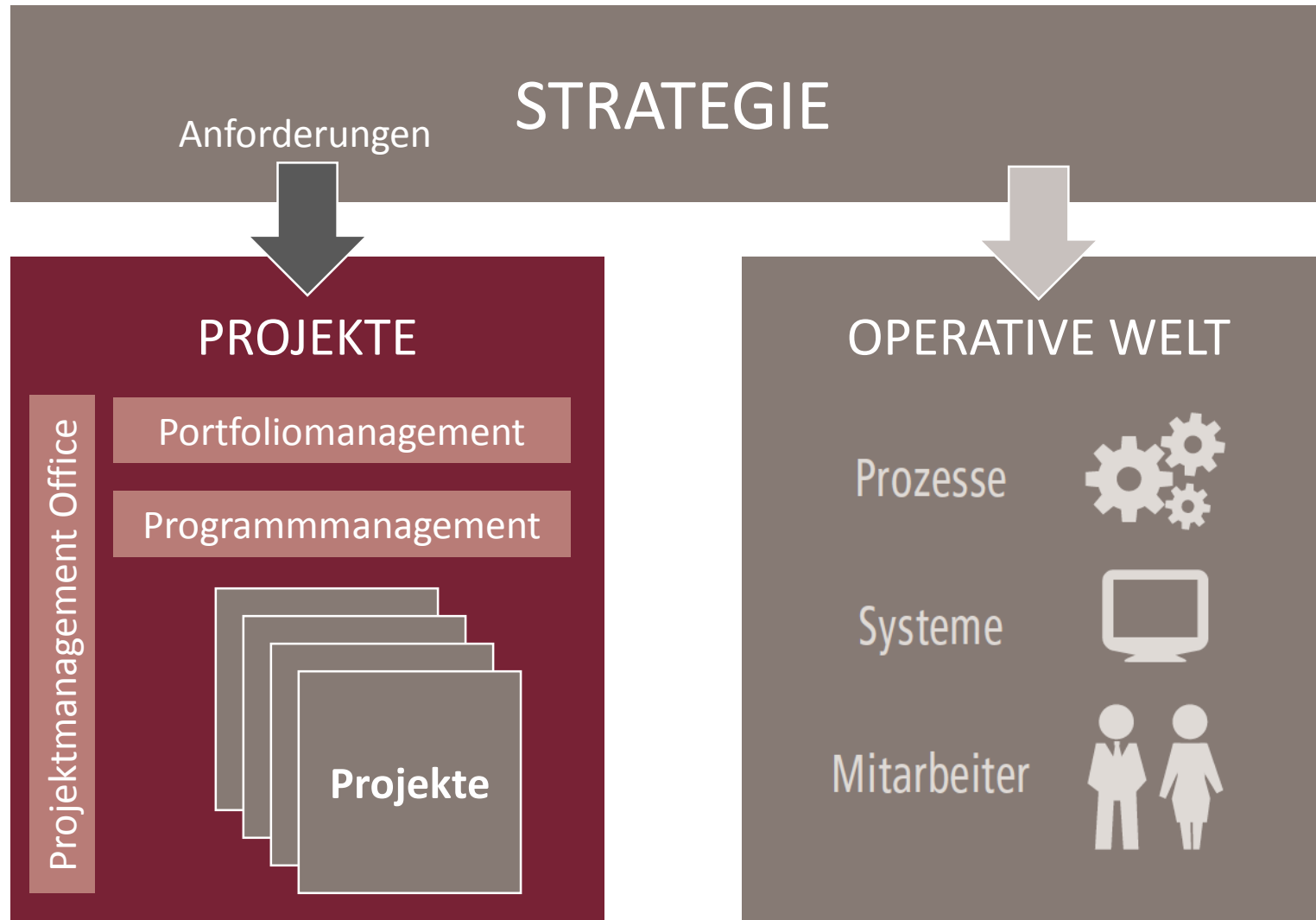


Prozessorientiertes Projektmanagement



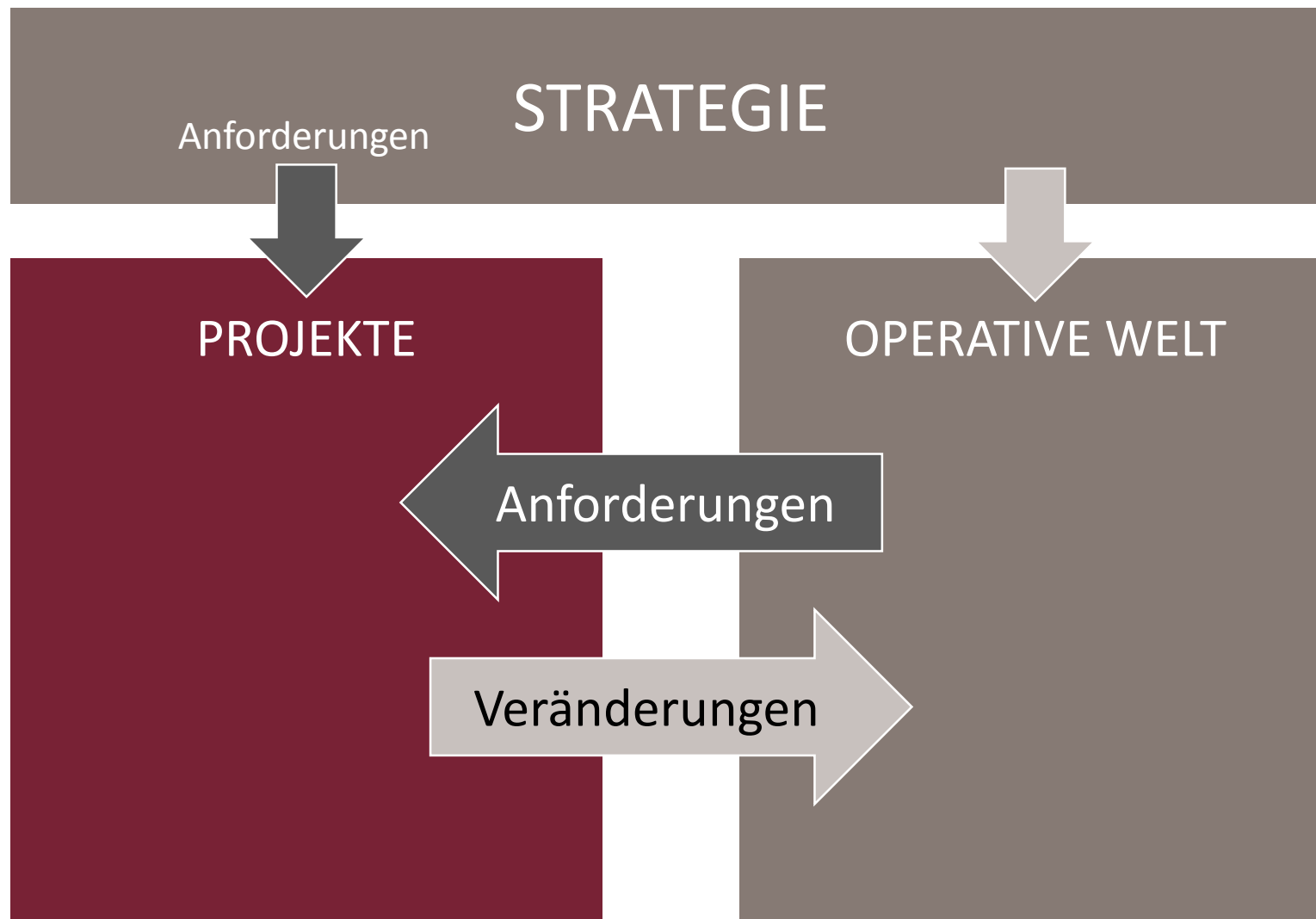


Prozessorientiertes Projektmanagement



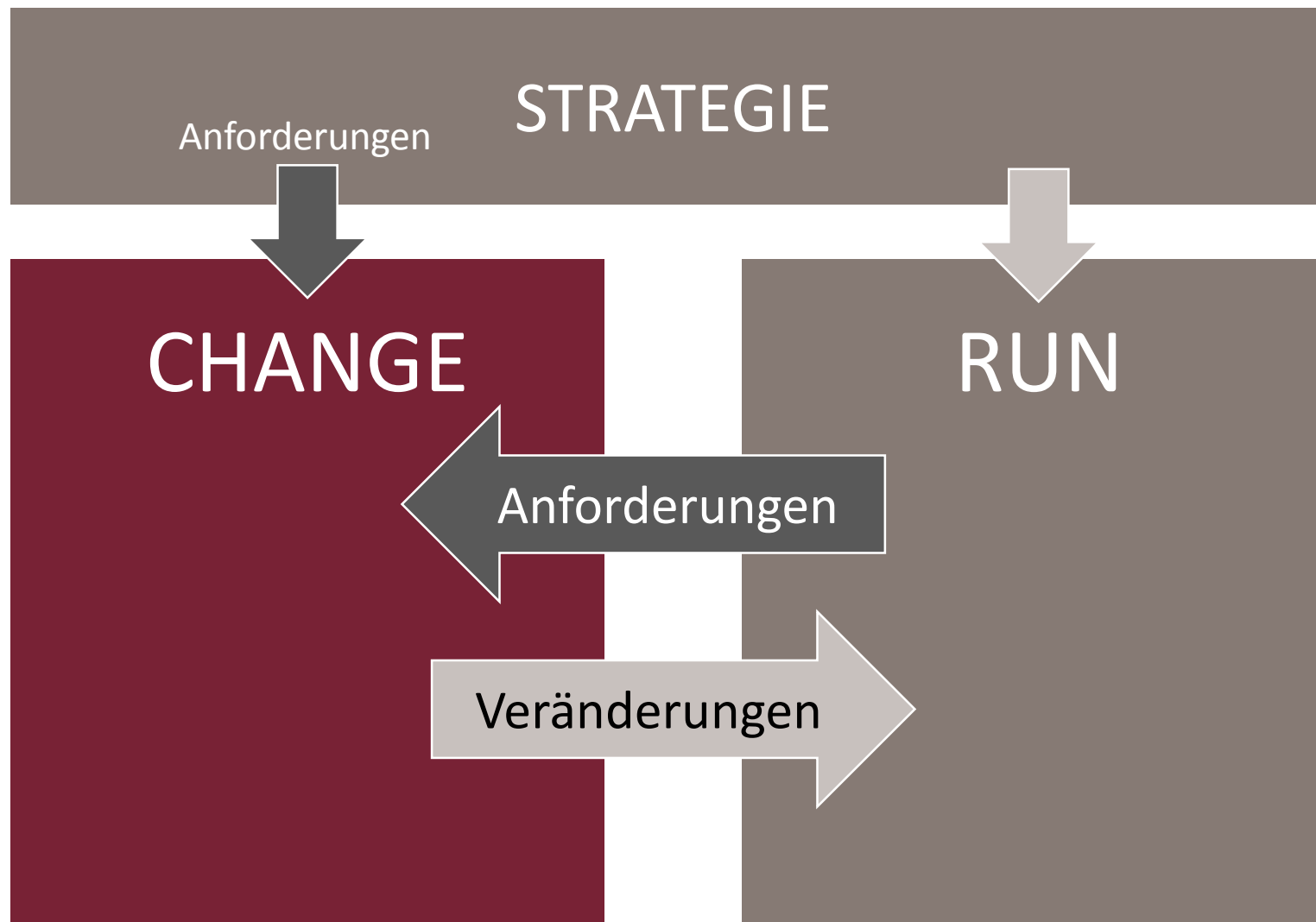


Prozessorientiertes Projektmanagement



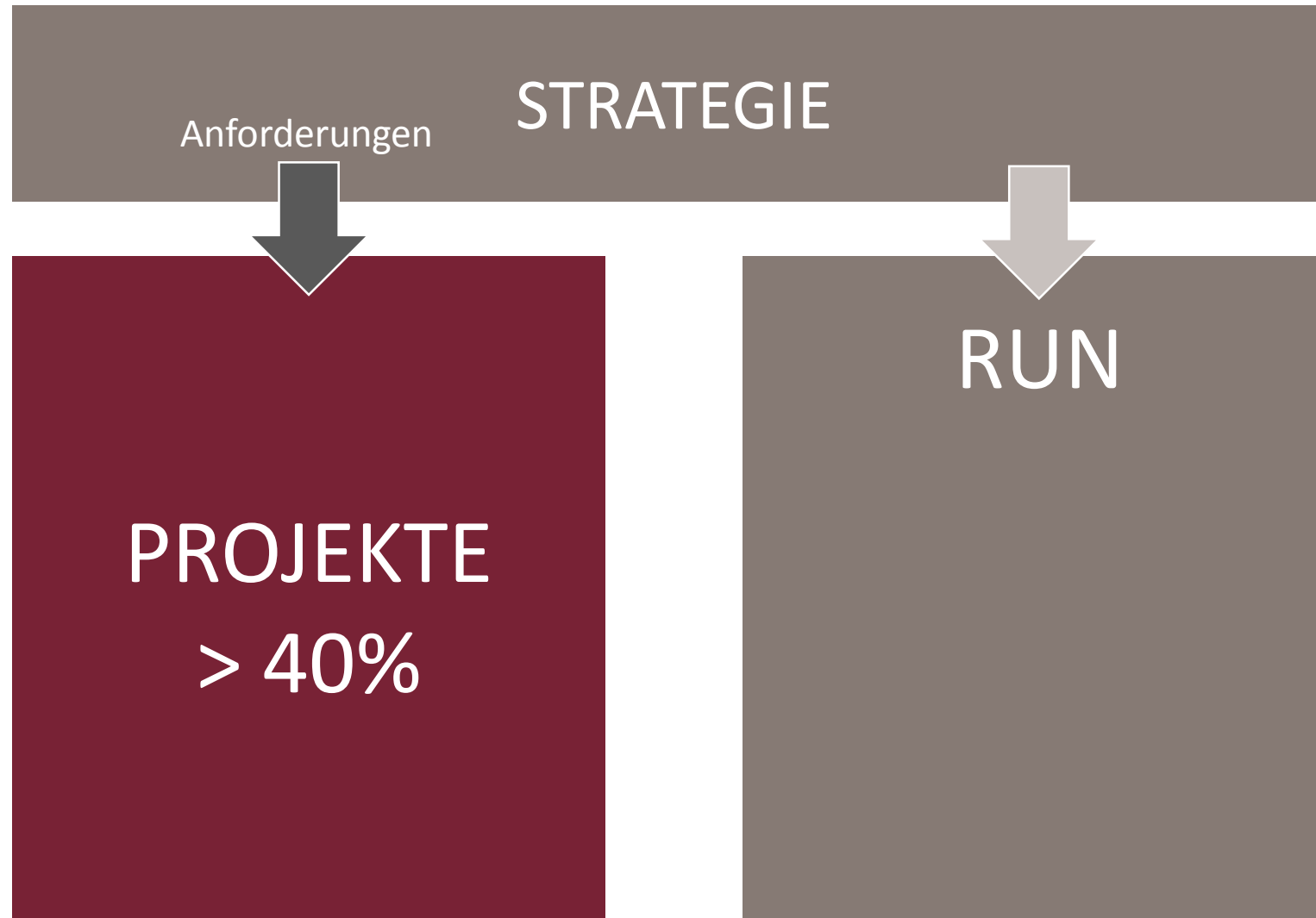


Prozessorientiertes Projektmanagement





Prozessorientiertes Projektmanagement







Wir sind Fans von PRINCE2 weil:

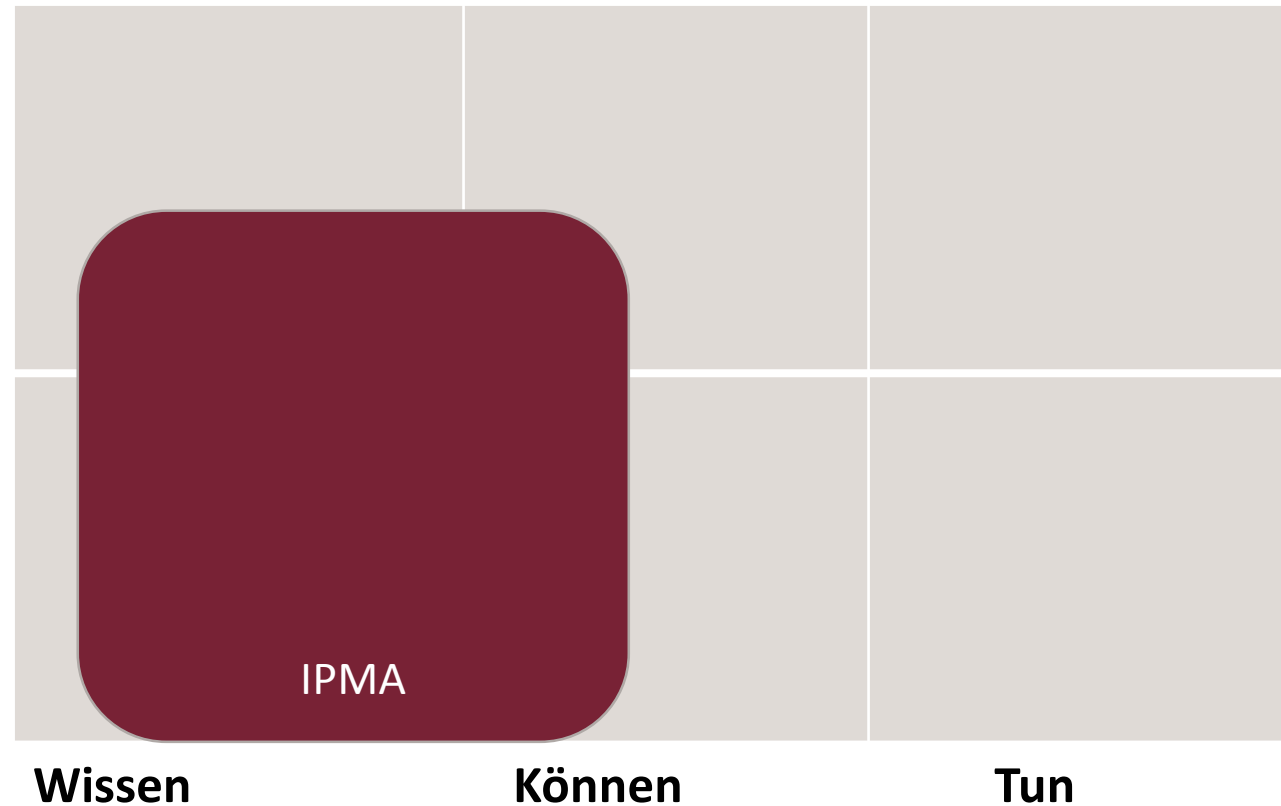
Prozessorientiertes System
Best Practice Ansatz
Grundprinzipien





Organisation

Individuum





IPMA Modell

Europäischer Standard

In Deutschland durch die GPM – Gesellschaft für Projektmanagement – in regionalen Gruppen gefördert.

Zielstellung:

- Qualifizierung von Projektmitarbeitern über vier Stufen
- Wissensvermittlung von Grundlagen
- Kein konkretes Modell zu Durchführung

Standardisierungsgrad:

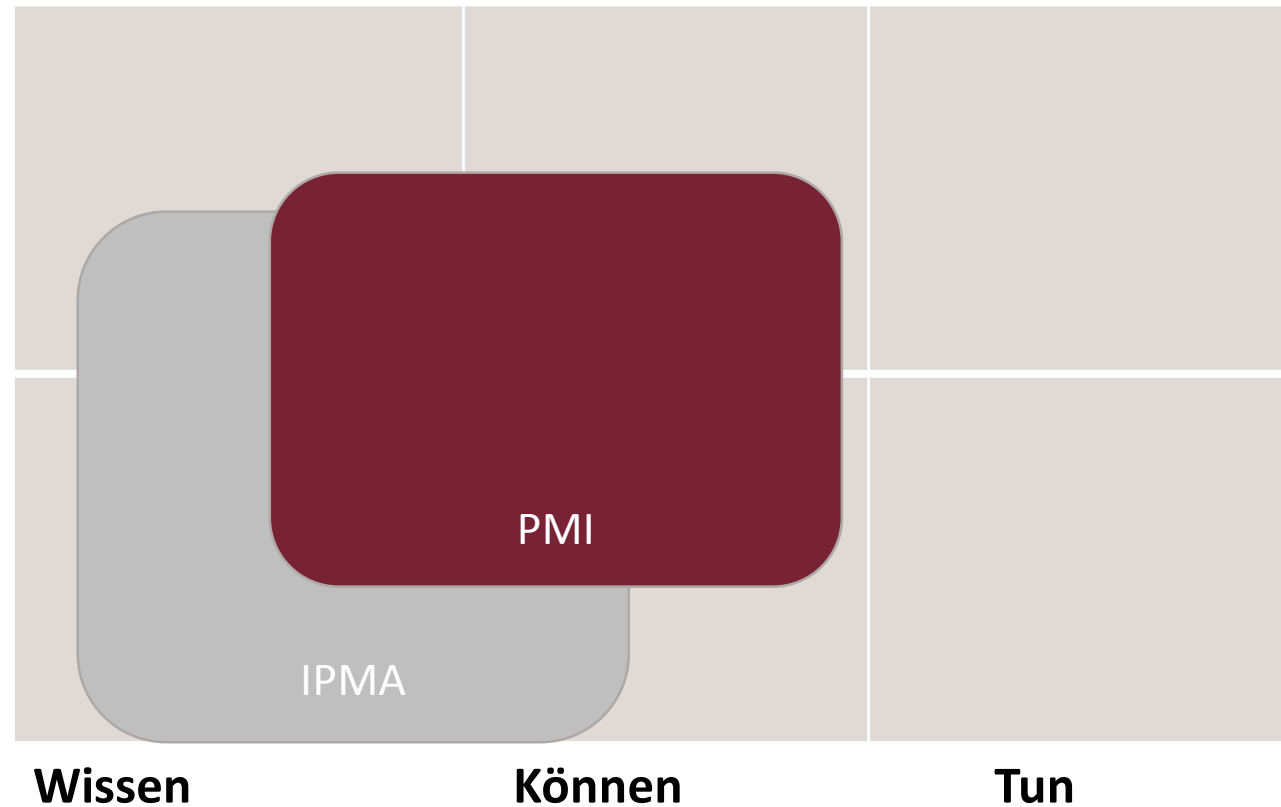
Die IPMA / GPM arbeitete intensiv an der DIN 69900, 69901-1bis 69901-5, 69909-1 und 69909-2 mit.





Organisation

Individuum





PMI Modell

Amerikanische Standard

Das PMI (Project Management Institute) hat seinen Sitz in den USA und veröffentlicht diesen Standard seit 1969. In 250 Chaptern, 4 davon in Deutschland, verfügt das PMI über 270.000 Mitglieder / 4.000 Mitgliedern in Deutschland.



Aufbau:

- Projektmanagement Rahmenwerk
- Projektmanagement Prozessgruppen
- Projektmanagement Wissensgebiete



Standardisierungsgrad:

Weltweiter Standard mit hoher Anzahl von Mitgliedern.



PMI Modell

Prozessorientierter Ansatz

Vorteil:

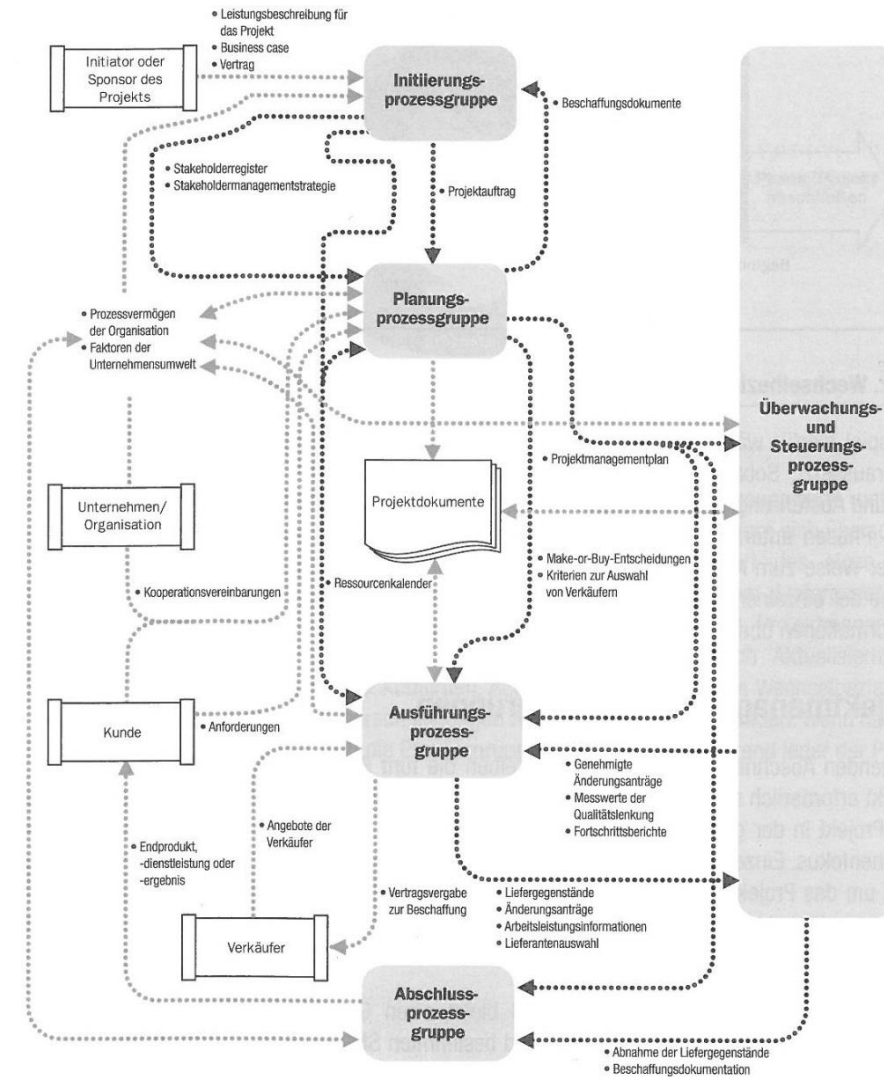
Prozessorientierte Vorgehensweise

Nachteil:

Prozessmodell ist für eine prozessaffine Organisation nicht standardisiert

Folge:

Ein eigenes Prozessmodell muss auf dieser Basis entwickelt werden.



HINWEIS: Die dunklen gepunkteten Linien kennzeichnen Beziehungen unter Prozessgruppen. Die hellen gepunkteten Linien beziehen sich auf Beziehungen außerhalb von Prozessgruppen.



PMI Modell

Prozessorientierter Ansatz

Vorteil:

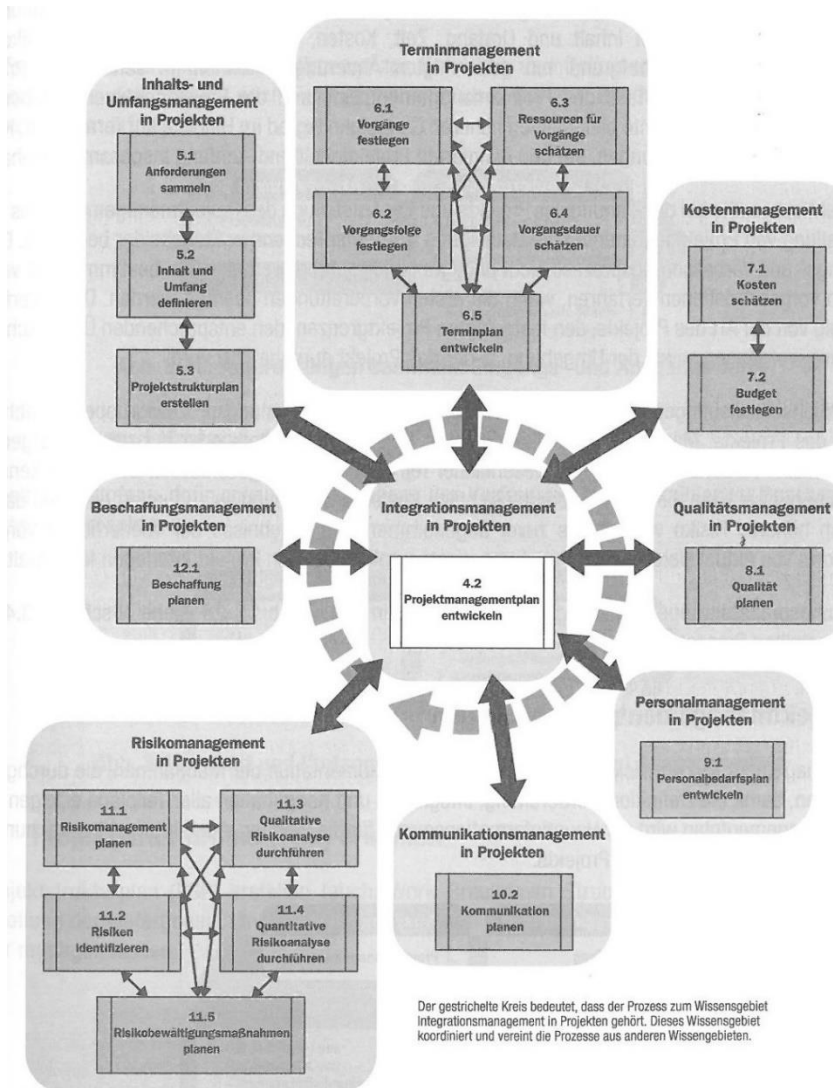
Prozessorientierte Vorgehensweise

Nachteil:

Prozessmodell ist für eine prozessaffine Organisation nicht standardisiert

Folge:

Ein eigenes Prozessmodell muss auf dieser Basis entwickelt werden.





PMI Modell

Prozessorientierter Ansatz

Vorteil:

Prozessorientierte Vorgehensweise

Nachteil:

Prozessmodell ist für eine prozessaffine Organisation nicht standardisiert

Folge:

Ein eigenes Prozessmodell muss auf dieser Basis entwickelt werden.





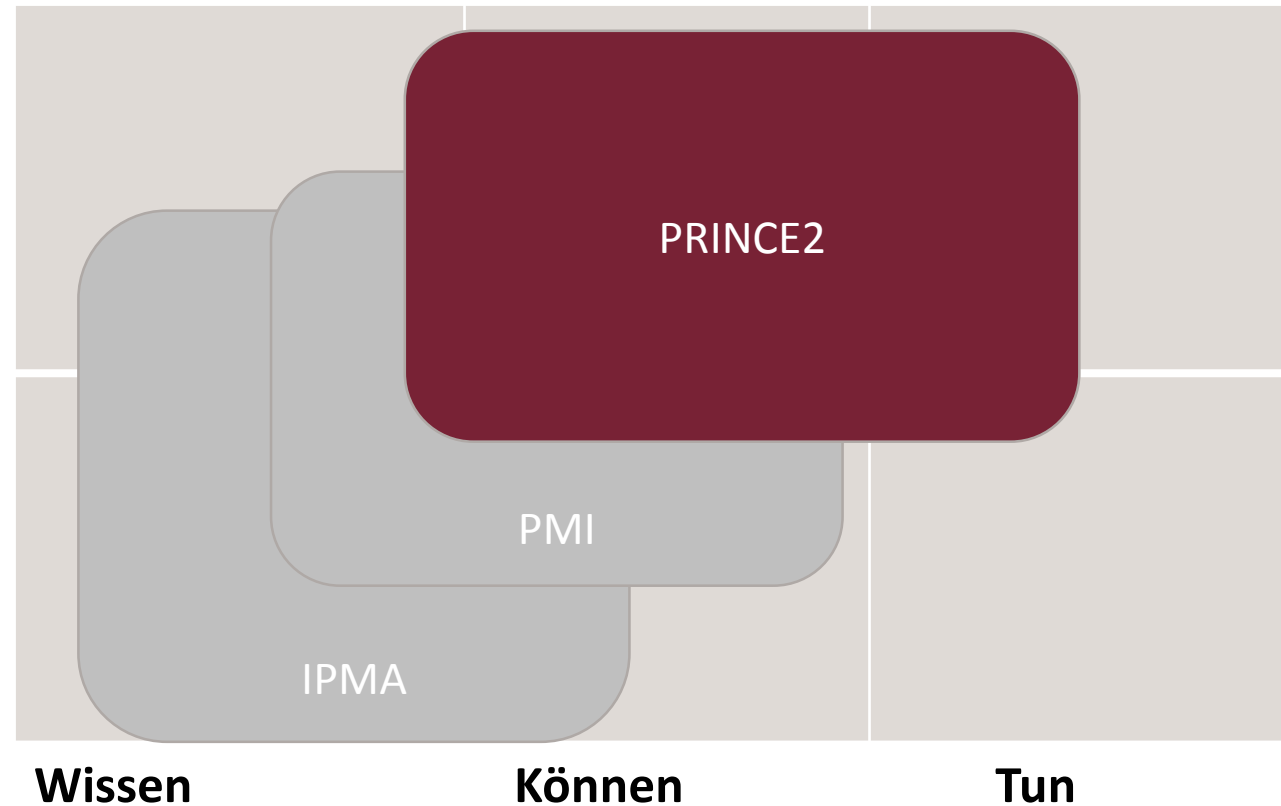
Projektmanagement Methoden

Einordnung



Organisation

Individuum





PRINCE2

Best Practice Guide – U.K.



Im Gegensatz zu IPMA und PMI ist PRINCE2 ein **Best Practice Ansatz**.

Ursprung: Cabinet Office (Militär, Behörden, ...) bekannt durch ITIL

Aktuell: AXELOS (51% CAPTIA, 49% Cabinet Office)

Das ganze Rahmenwerk ist aus der Praxis entstanden und wird auch weiterhin in den Ursprungsbehörden angewendet und weiterentwickelt.





Prozessorientierung

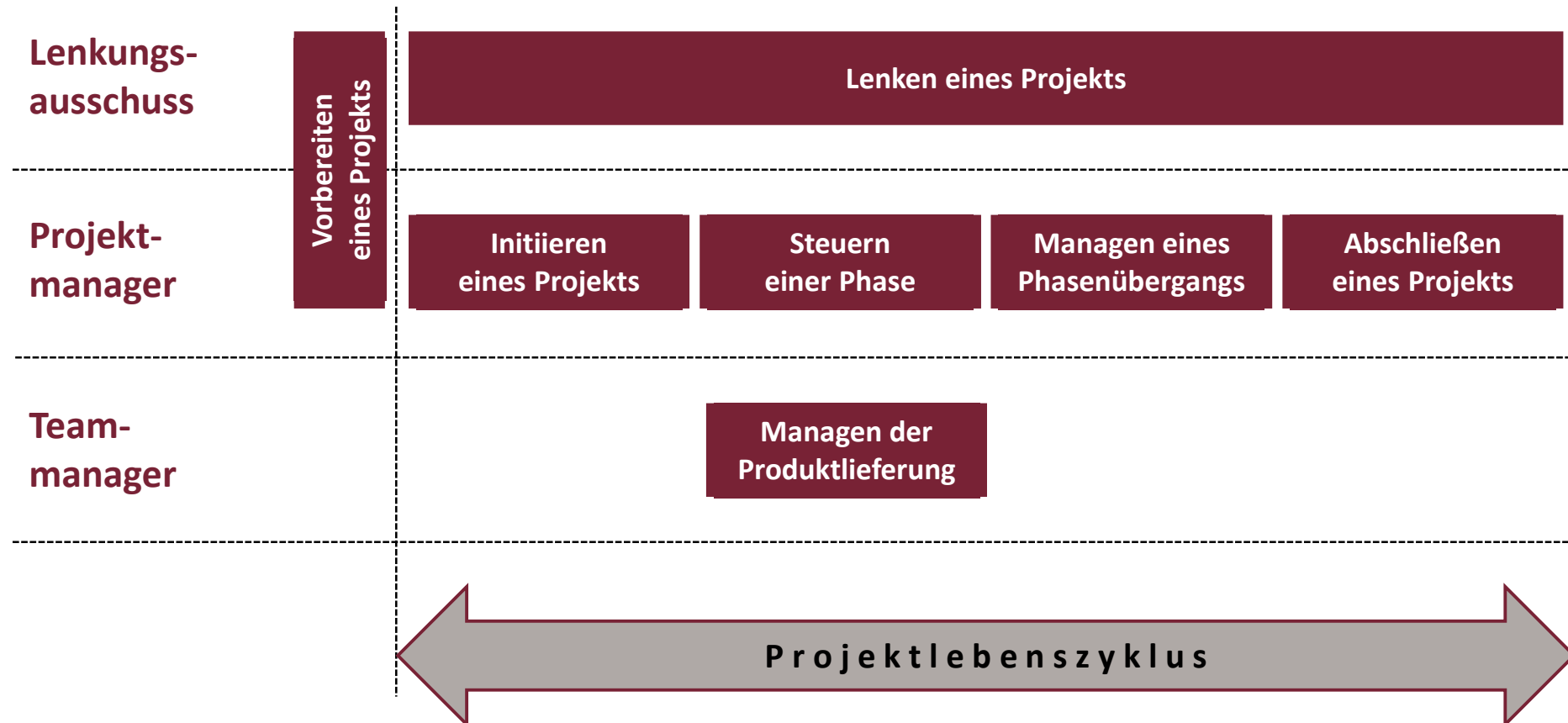
PRINCE2 Eigenschaften





Prozessmodell

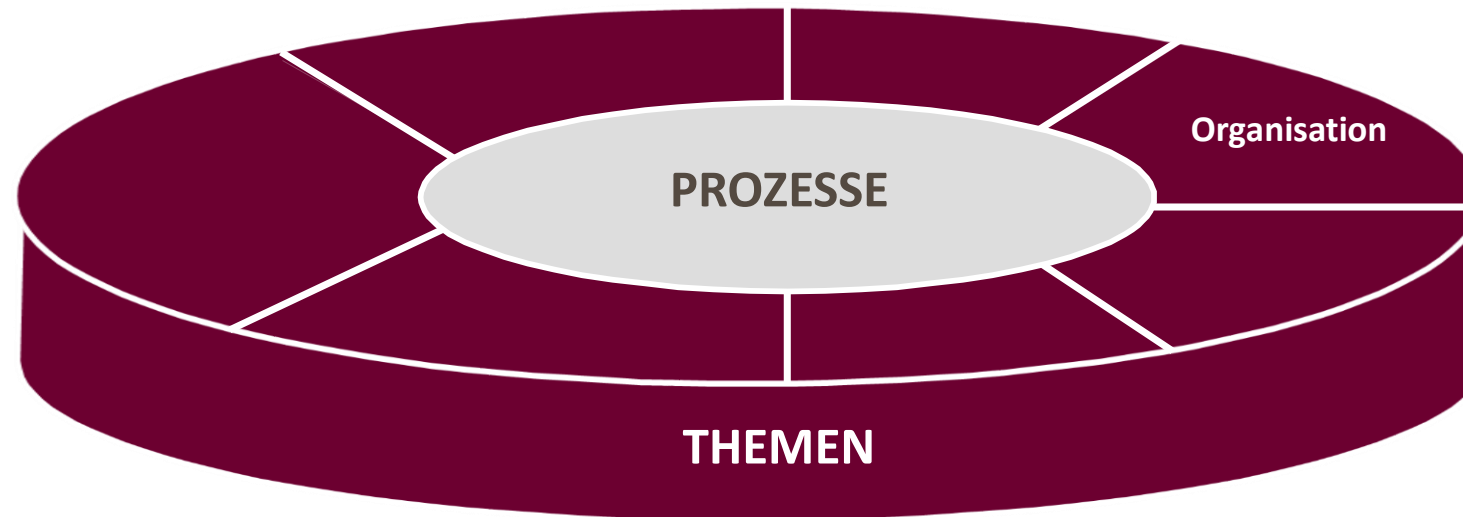
PRINCE2





Kernthemen

PRINCE2 Eigenschaften

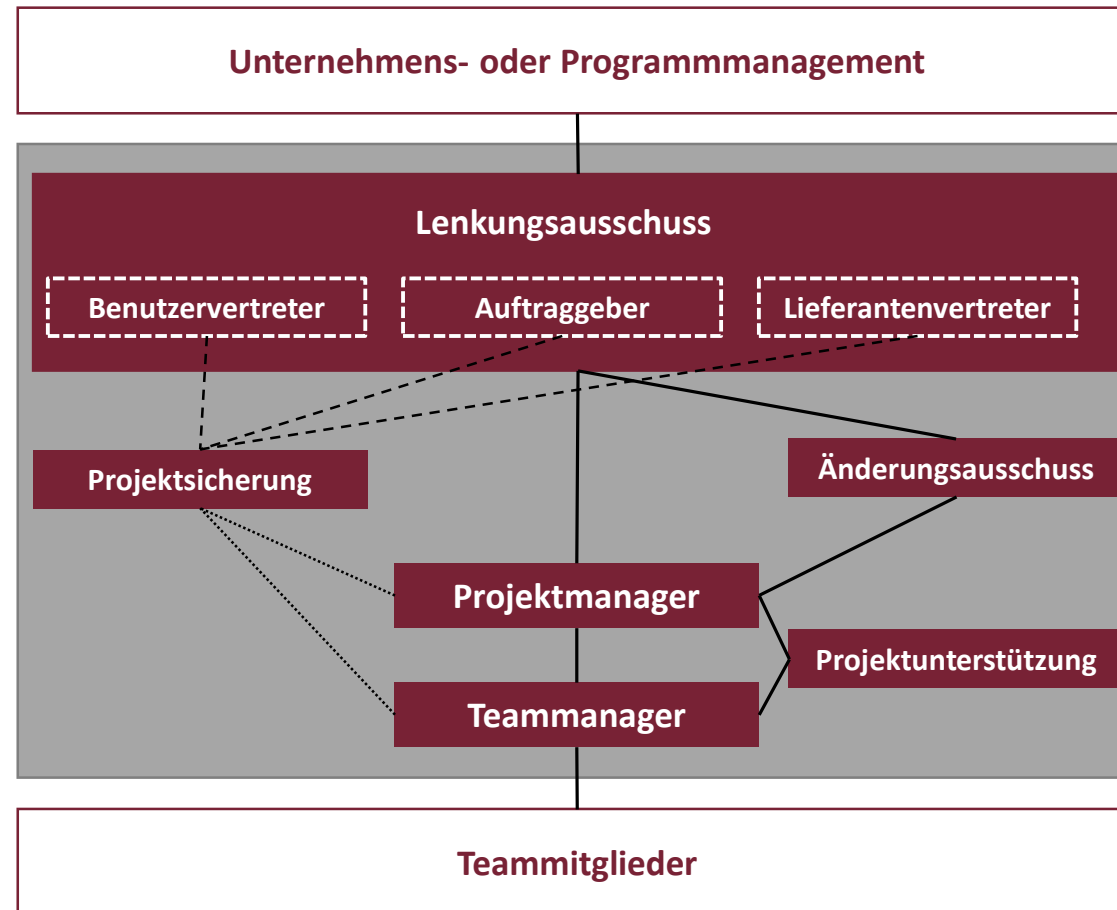
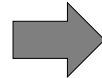




Organisationsmodell

PRINCE2

Projekt-
management-
team





Beziehungsmodell

PRINCE2

Nautilus Kunden / EPK Modellierer kennen:

E=Entscheider, **D**=Durchführender, **M**=Mitwirkender, **I**=zu Informierenden

Weitere Modelle:

R=Responsible, **A**=Accountable, **C**=Consulted, **I**=to be Informed

PRINCE2:

E=Ersteller, **P**=Prüfer, **A**=Abnahmeberechtigter

Nautilus Referenzmodell

Basiert auf EPA-Modell => Beziehungsmodell ist freikonfigurierbar

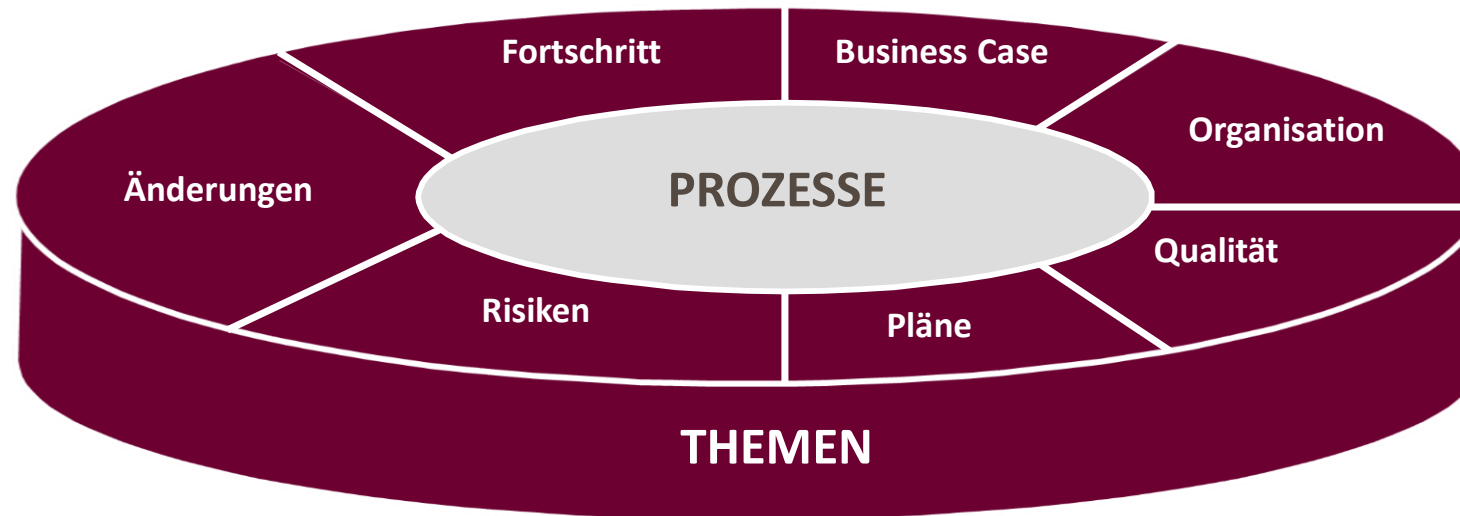
Erste PRINCE2 Modelle mit EDM I ausgeliefert => Grundprinzipien





Kernthemen

PRINCE2 Eigenschaften





Kernthemen

PRINCE2 Eigenschaften

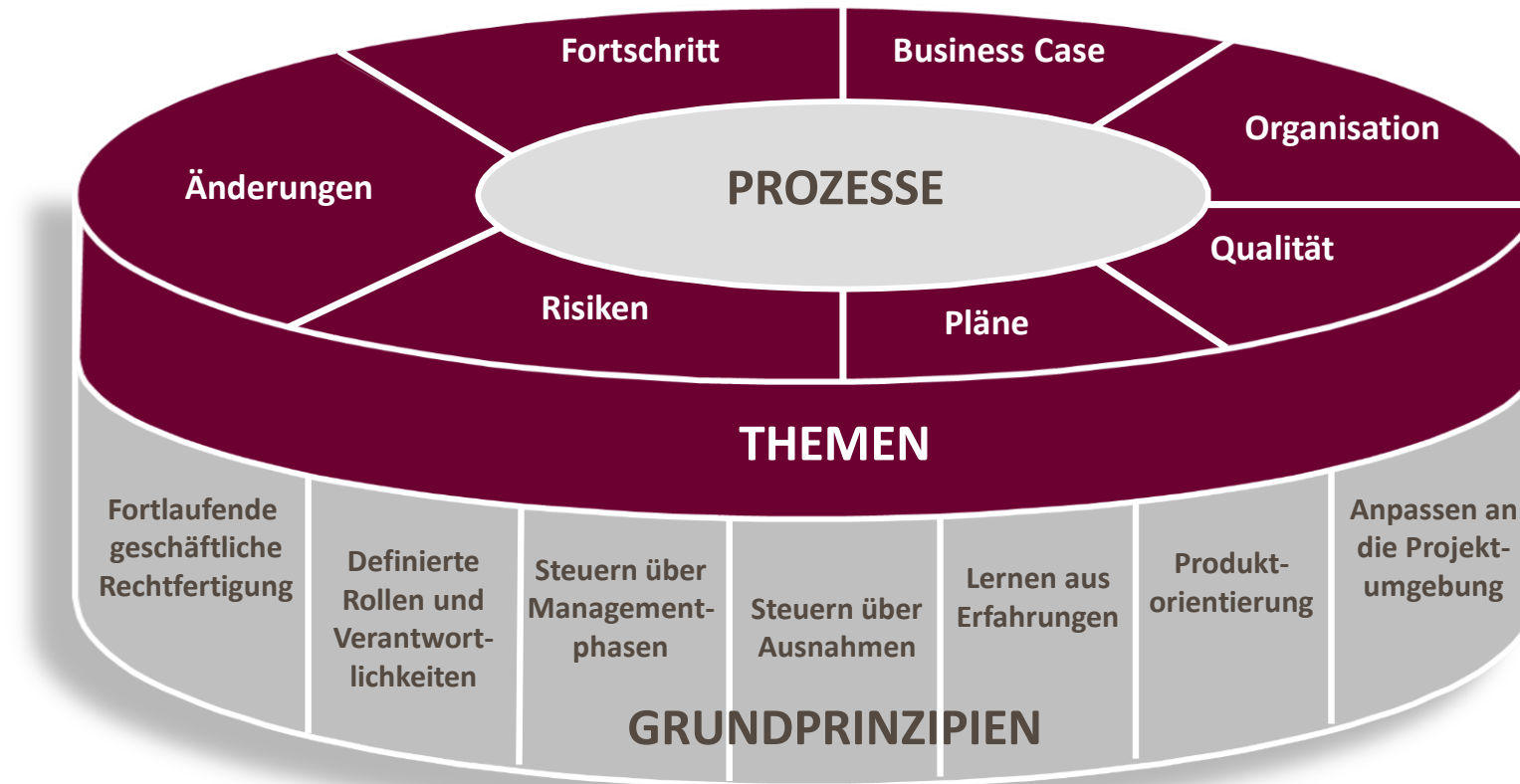
- Business Case => Warum?
- Organisation => Wer?
- Qualität => Was?
- Pläne => Wie, wie viel und wann?
- Risiken => Was ist zu tun, wenn ein Risiko eintrifft?
- Änderungen => Was sind die Auswirkungen?
- Fortschritt => Wie ist der aktuelle Stand?
 Wo wollen wir hin?
 Sollen wir weitermachen?





Grundprinzipien

PRINCE2 Eigenschaften





Kernthemen

PRINCE2 Eigenschaften

1. Fortlaufende geschäftliche Rechtfertigung
2. Lernen aus Erfahrung
3. Definierte Rollen und Verantwortlichkeiten
4. Steuern über Managementphasen
5. Steuern nach dem Ausnahmeverfahren
6. Produktorientierung
7. Anpassen an die Projektumgebung





Die Anwendung dieser Prinzipien ist eine Voraussetzung zur Nutzung von PRINCE2!

Grundprinzip 7:

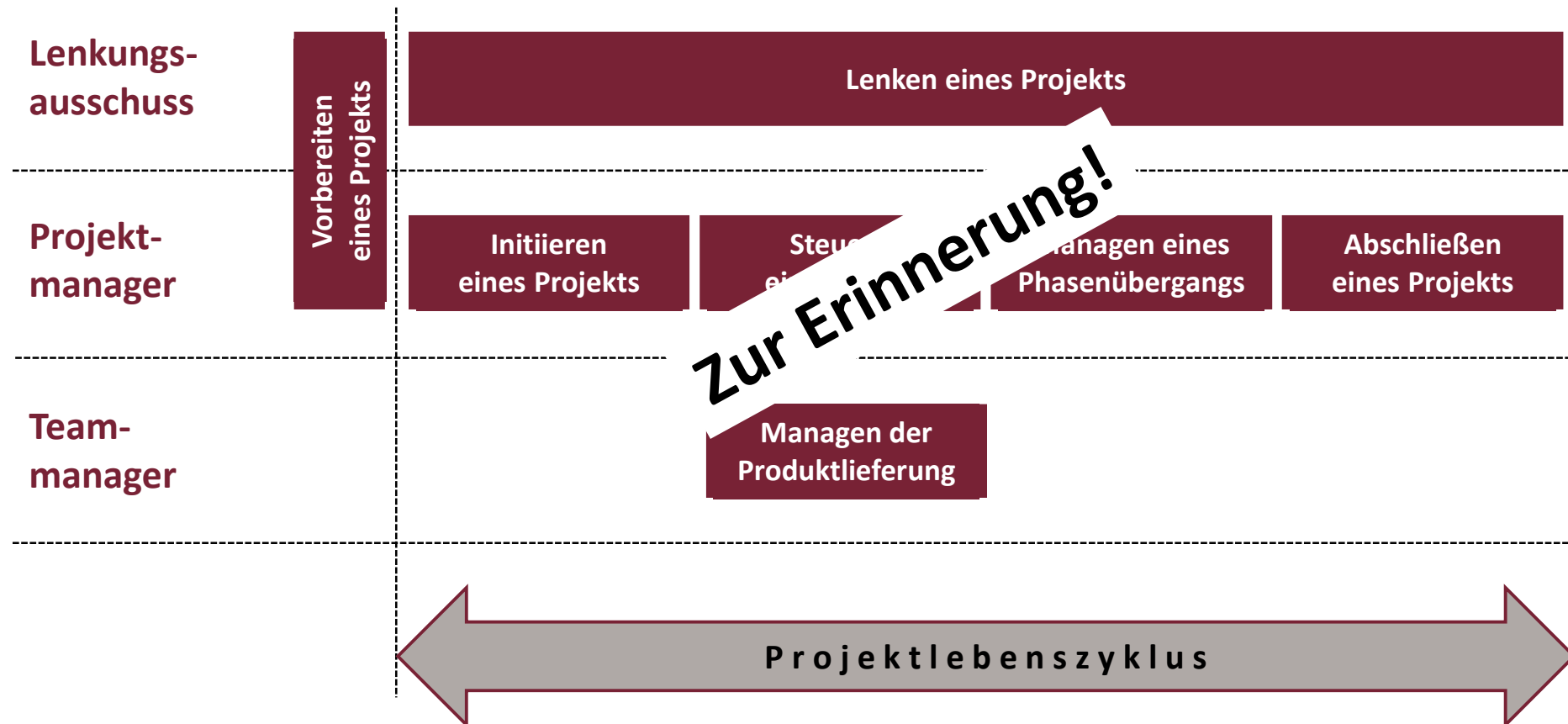
Anpassen an die Projektumgebung





Anpassen an die Projektumgebung

PRINCE2 Prozessmodell



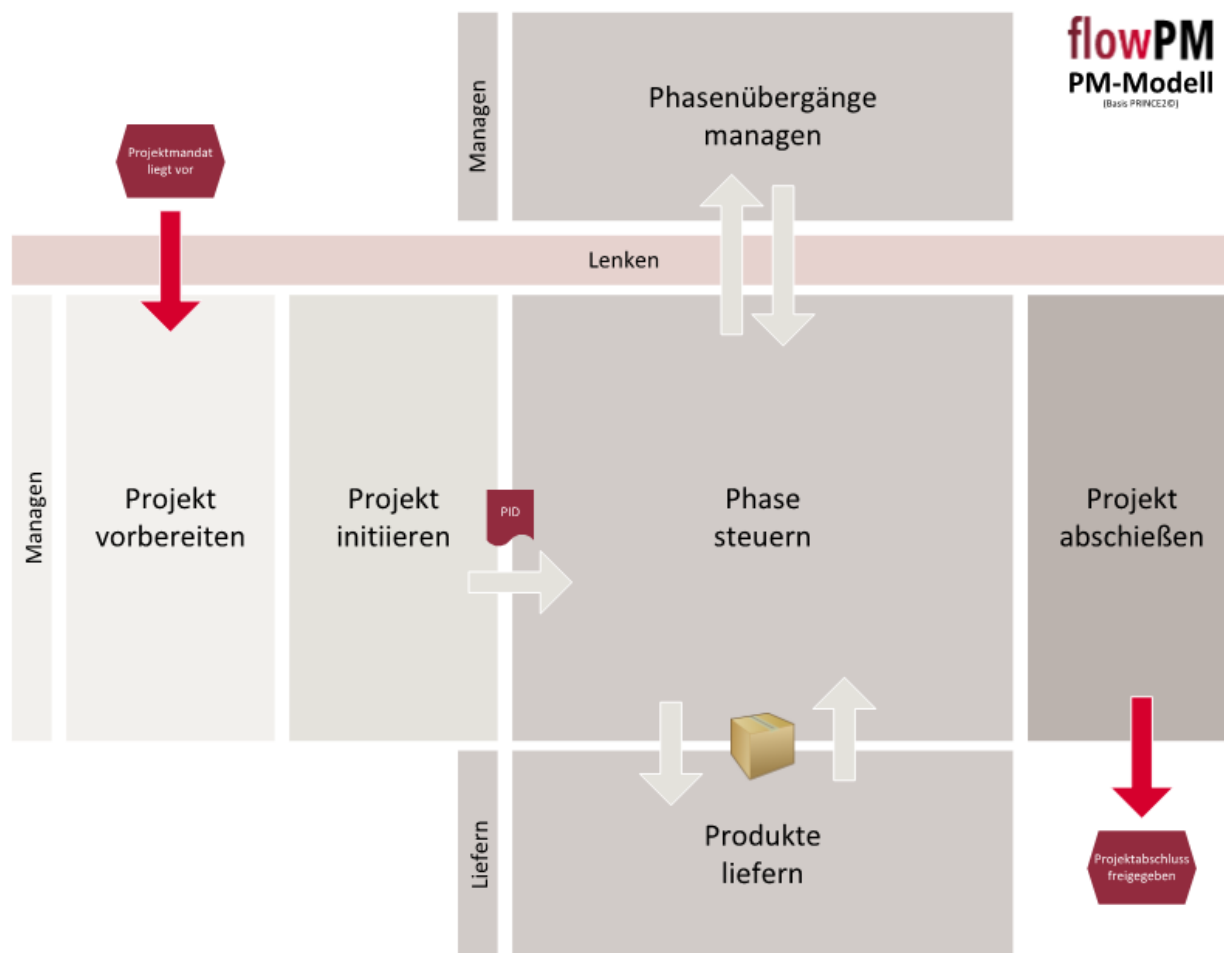


Anpassen an die Projektumgebung

flowPM Modell



UMGESETZT IN



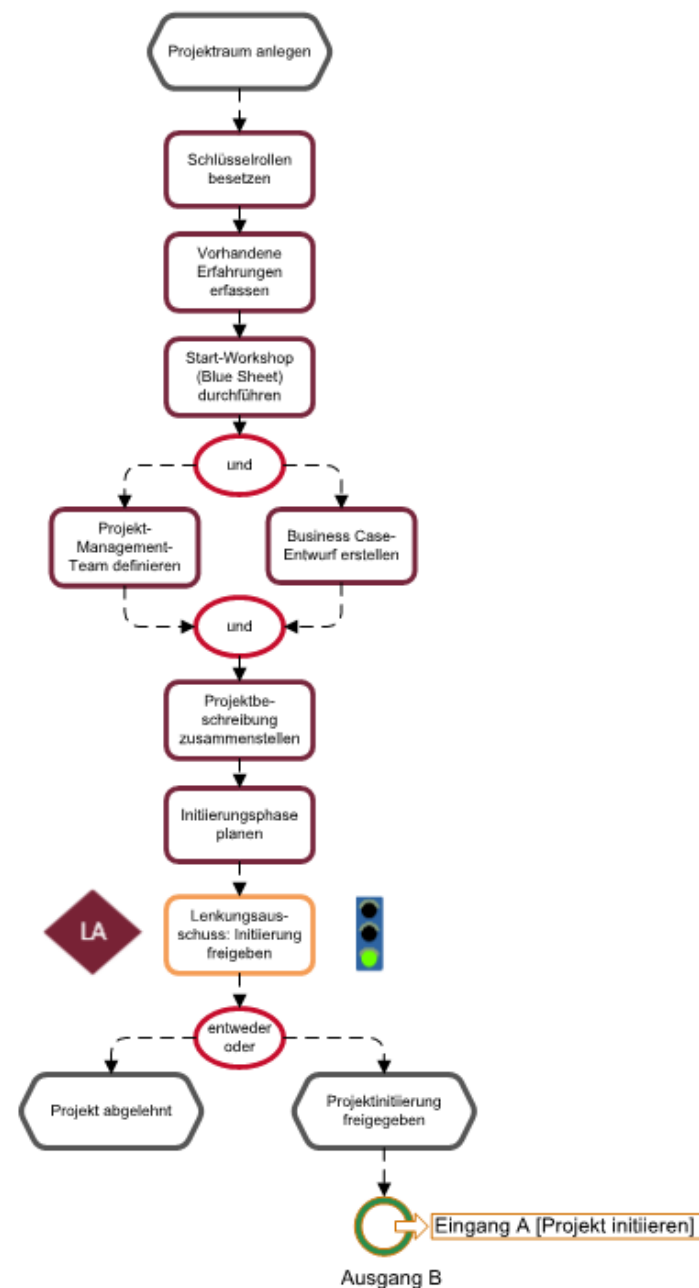


Anpassen an die Projektumgebung

PRINCE2 Prozessmodell

Projekt vorbereiten

1. Phase im Projektmanagement



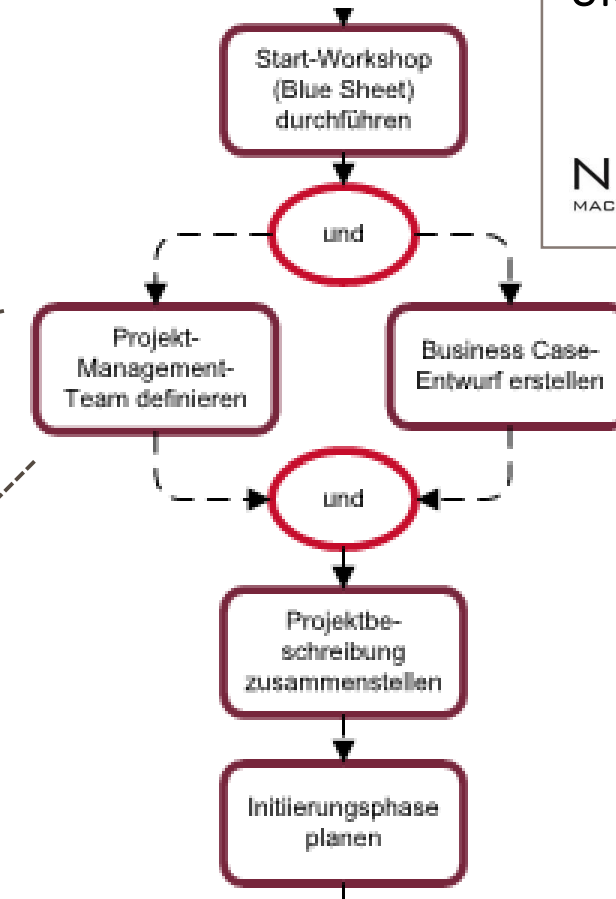


Anpassen an die Projektumgebung

PRINCE2 Prozessmodell

Bis hinzu einzelnen Prozessschritten

UMGESETZT IN



Verantwortlichkeiten

D: Projektmanager

M: Teammitglied

Tätigkeiten:

1. PM-Team entwerfen
2. PM-Team ernennen

Arbeitsmittel:

Erfahrungsregister



Anpassen an die Projektumgebung

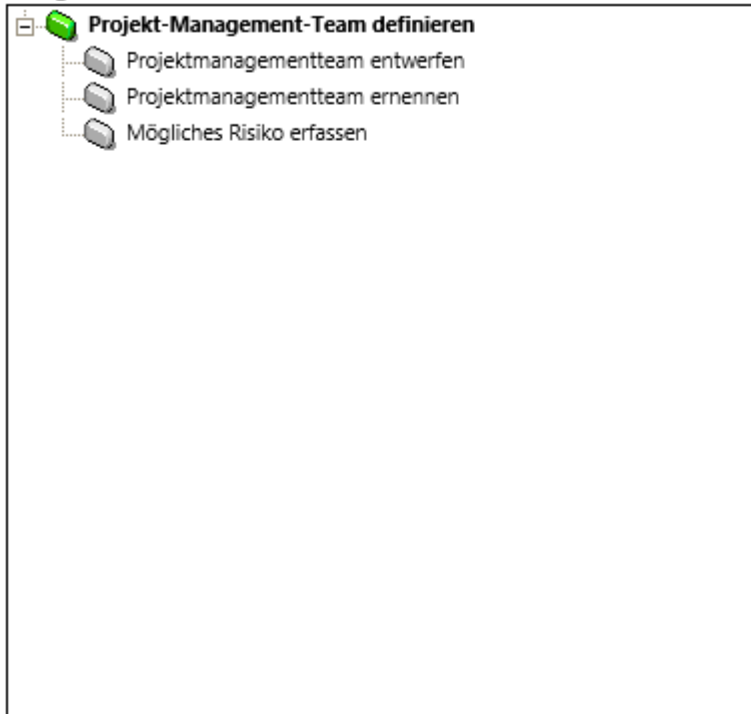
PRINCE2 Prozessmodell

UMGESETZT IN

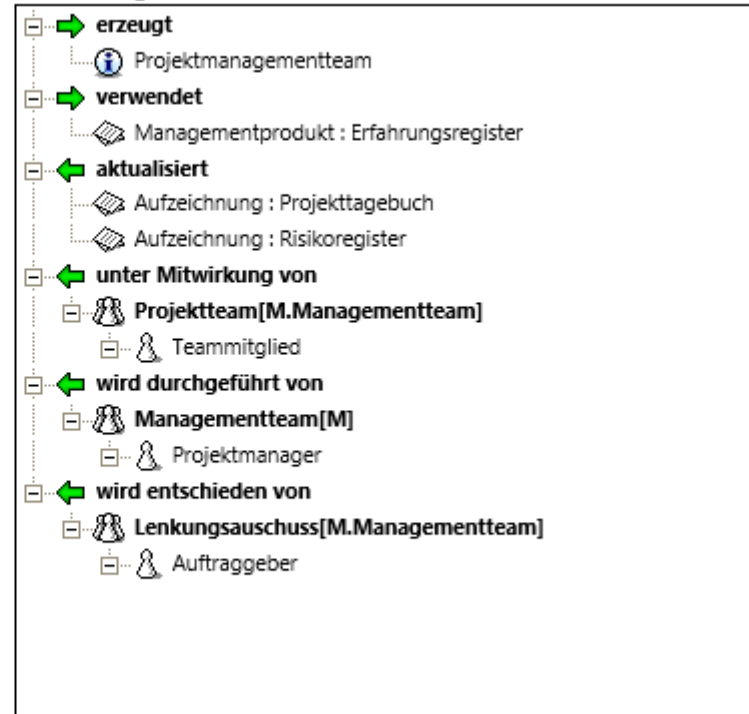


Ausschnitt für die Tätigkeitsebene

Tätigkeiten



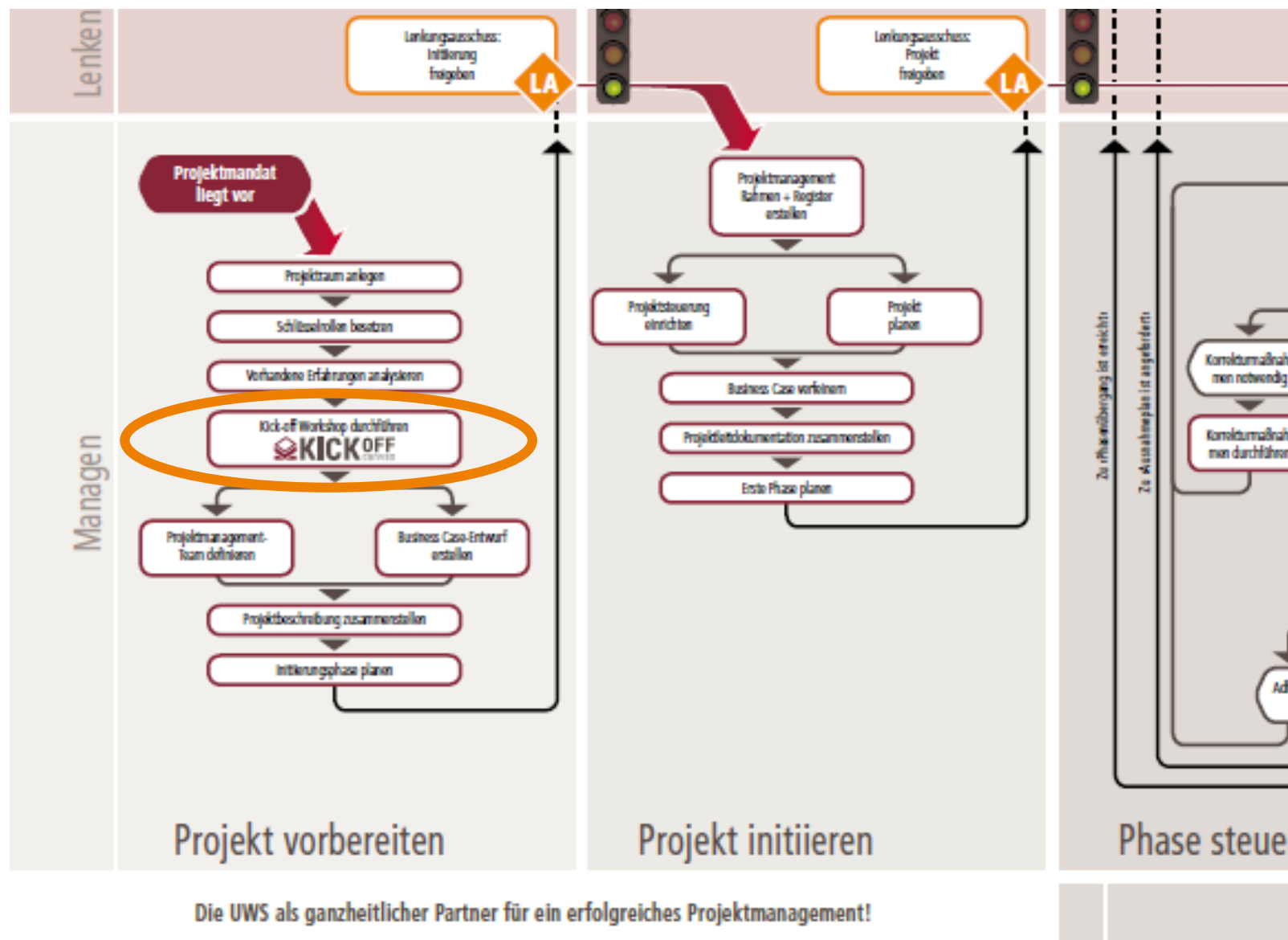
Beziehungen







flowPM auf einen Blick





Kickoff Canvas

Plakatversion



Projektname		Datum			
Anstoß Welches Ereignis hat eingeleitet? Welche Zustände sind unvermeidbar zu ändern? Wogegen wird genau nicht eingegriffen? Wann kann das Projekt nicht verschoben werden? Erlaubt andere Projekte von diesem Projekt abhängen?	Nutzen und Schaden Welchen Nutzen können wir für unsere Organisation erreichen? Welchen Schaden können wir für unsere Kunden erreichen? Welche Unternehmensziele können wir durch das Projekt erreichen? Wie sind mögliche negative Effekte?	Zielzustand Wie ist der Zustand am Ende des Projekts, damit der beschriebene Nutzen erreicht werden kann? Wann und wie kann der Erfolg des Projekts konkret gemessen werden? Was muss erreicht sein, damit der Projektmanager das Projekt beenden kann?	Kunden Wer sind die Kundenrollen, die von dem Projektmanagern profitieren? Wer kann die Erwartung an Kundenzufriedenheit? Wer ist der Verantwortliche, wenn das Projekt scheitert? Welche unterschiedlichen Kundengruppen (Stakeholder) sind betroffen?	Auftraggeber Welche Person aus dem Management ist die Projektsponsor person? Welche Person aus dem Management greift das Projekt an? Welche Person aus dem Management hat selbst einen großen Einfluss? PM Wer aus dem Managementfeld sollte der Projektmanager sein?	Lieferanten Welche Personengruppen werden für die Umsetzung der Projektziele benötigt? Gibt es interne Bereiche, whose deren Mitarbeiter am Projekt arbeiten bis gar nicht daran denken? Gibt es externe Lieferanten, die auf jeden Fall für die Projektumsetzung benötigt werden?
Hintergrund Woherher wird das? Welche Vorwissenstandards liegen vor? Was sind die Gründe, die das Problem verursachen? Was sind unsere Stärken? Was soll durch das Projekt nicht verändert werden?		LENKUNGS-AUSSCHUSS		WHO?	
Endergebnis (Produkte) Welche konkreten Endergebnisse/Produkte liegen am Ende des Projekts vor? Welche Meilensteine können hier als zu jedem Meilenstein definiert werden?		Projektscope (scope / out-of-scope) Was ist Bestandteil des Projekts und fällt zum gemeinsamen Ergebnis?		HOW?	
Vorgaben Gibt es bereits zum jetzigen Zeitpunkt Vorgaben, die berücksichtigt werden müssen? Gibt es Zielvorgaben bezogen auf das Projekt, das Produkt oder die Vorgabemittel? Gibt es grundsätzliche Rahmenbedingungen, die wir berücksichtigen müssen? Gibt es zeitliche Vorgaben wie z.B. ein Projektbudget, einen Startpunkt oder ein Releasezeitpunkt etc.?		Risiken und Chancen Welche Ergebnisse können das Projekt gefährden? (Risiko) Welche Ergebnisse können das Projekt erfolgreich beschleunigen oder unterstützen? (Chance)		Ressourcen (Dauer, Kosten, Aufwand) Was muss investiert werden, um das gewünschte Endergebnis zu erreichen? Wie viel Aufwand bedeutet das Projekt für uns Beteiligten? Wie viel Aufwand muss für Produkte und Dienstleistungen investiert werden? Welchen zusätzlichen Aufwand stellt das Projekt für die Beteiligten noch dar?	

Die flowPM Software basiert auf dem Software-Kit Project Manager PMBOK®
PMBOK® ist ein registered Trade Mark of the PMI (Project Management Institute) - www.pmi.org and www.pmi.com

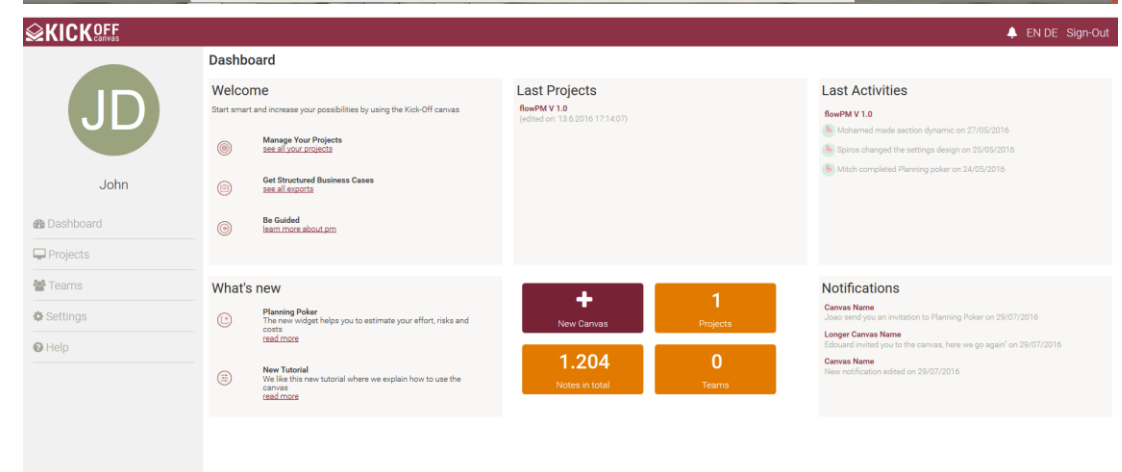
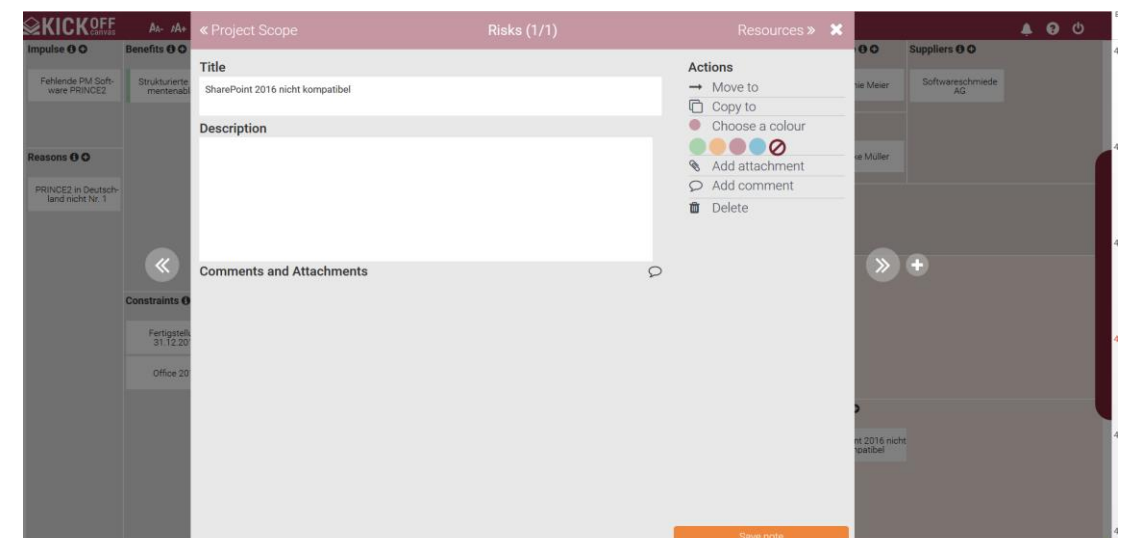
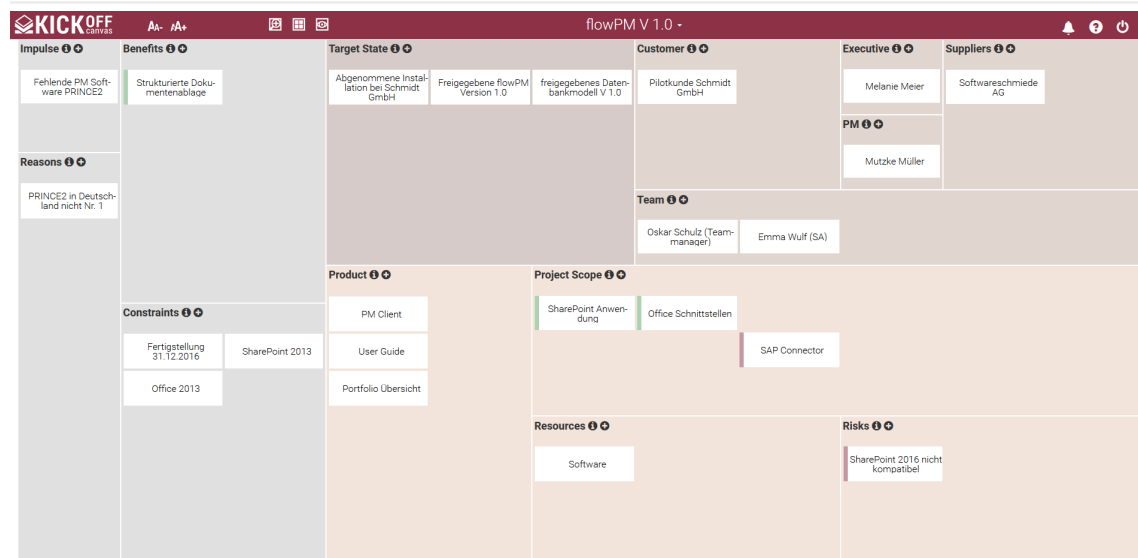
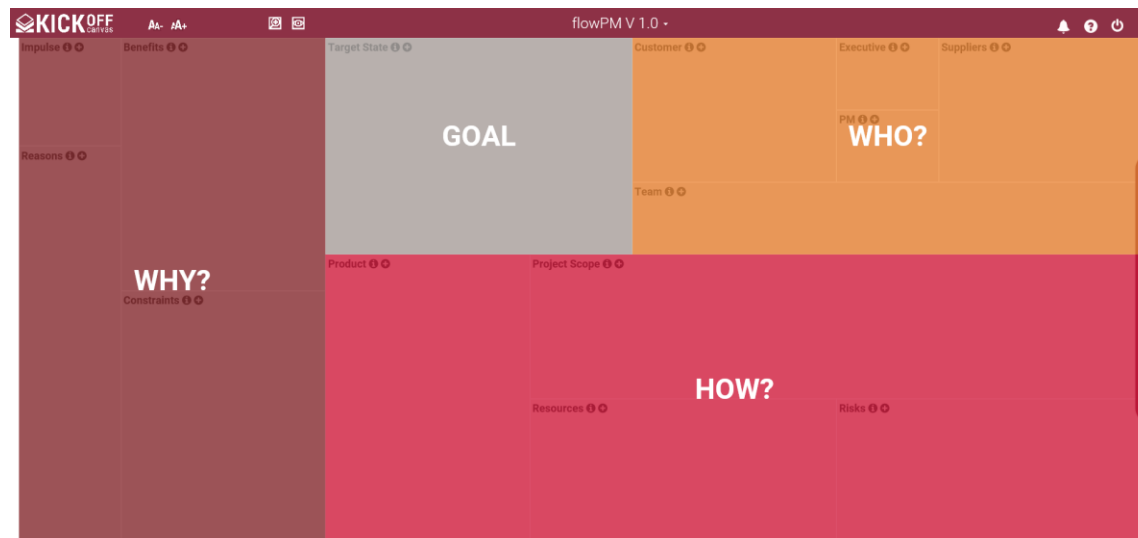
www.kickoff-canvas.com

UWS Die Lösungsexperten



Kickoff Canvas

Online Version





Kickoff Canvas

Online Version





flowPM Lösung

SharePoint Anwendung



flowPM Global DEMO: Projekt 3115 - Hausbau

DEMO: Projekt 3115 - Hausbau

diese website durchsuchen

Start

Bibliotheken

Managementprodukte

Arbeitsbibliothek

Register

Phasen

Produktstrukturplan

Produktflussdiagramm

Qualität

Projektplan

Arbeitspakete

Offene Punkte

Kommunikation

Projektteam

Projekttagbuch

Projektkalender

Workflowaufgaben

LINKS BEARBEITEN

Meine Arbeitspakete

Hausbau planen14.3 - 30.6

Haus bauen1.7 - 28.2

Haus beziehen1.3 - 31.3

Mai 2016

Juli 2016

September 2016

November 2016

Januar 2017

März 2017

Baupläne erstellen14.3 - 31.5

Bauproj...1.6 - 30.6

Ba... Ausschreibungen durchführen14.3 - 30.3 - 22.6

freigegebener Konstruktionsplan31.5

Aktuelle Ansicht

Element suchen

✓

📄

Elementname

Start

Ende

Inhaltstyp

Aufgabenstatus

Zugewiesen an

In dieser Ansicht der Liste "Projektelemente" sind keine Elemente anzeigbar.

Newsfeed

Eine Unterhaltung beginnen

Klaus-Oliver Welsow - UWS

Architekt erkrankt (telefonische Mitteilung durch Assistentin)

👤 Ihnen gefällt das.

vor 13 Minuten

Gefällt mir nicht

Antworten

...

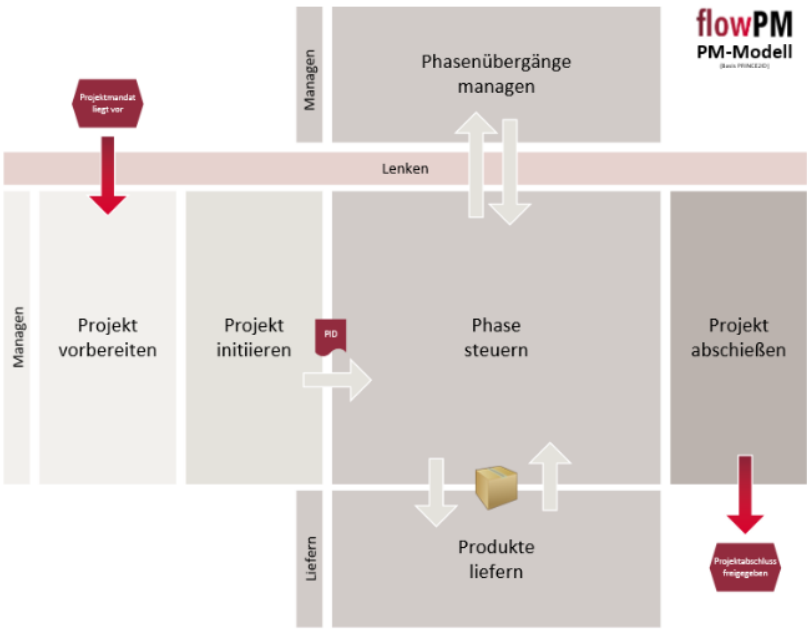
Klaus-Oliver Welsow - UWS

Vorschlag seitens Architektenbüro: Kollegin übernimmt den Fall

vor 13 Minuten

Gefällt mir

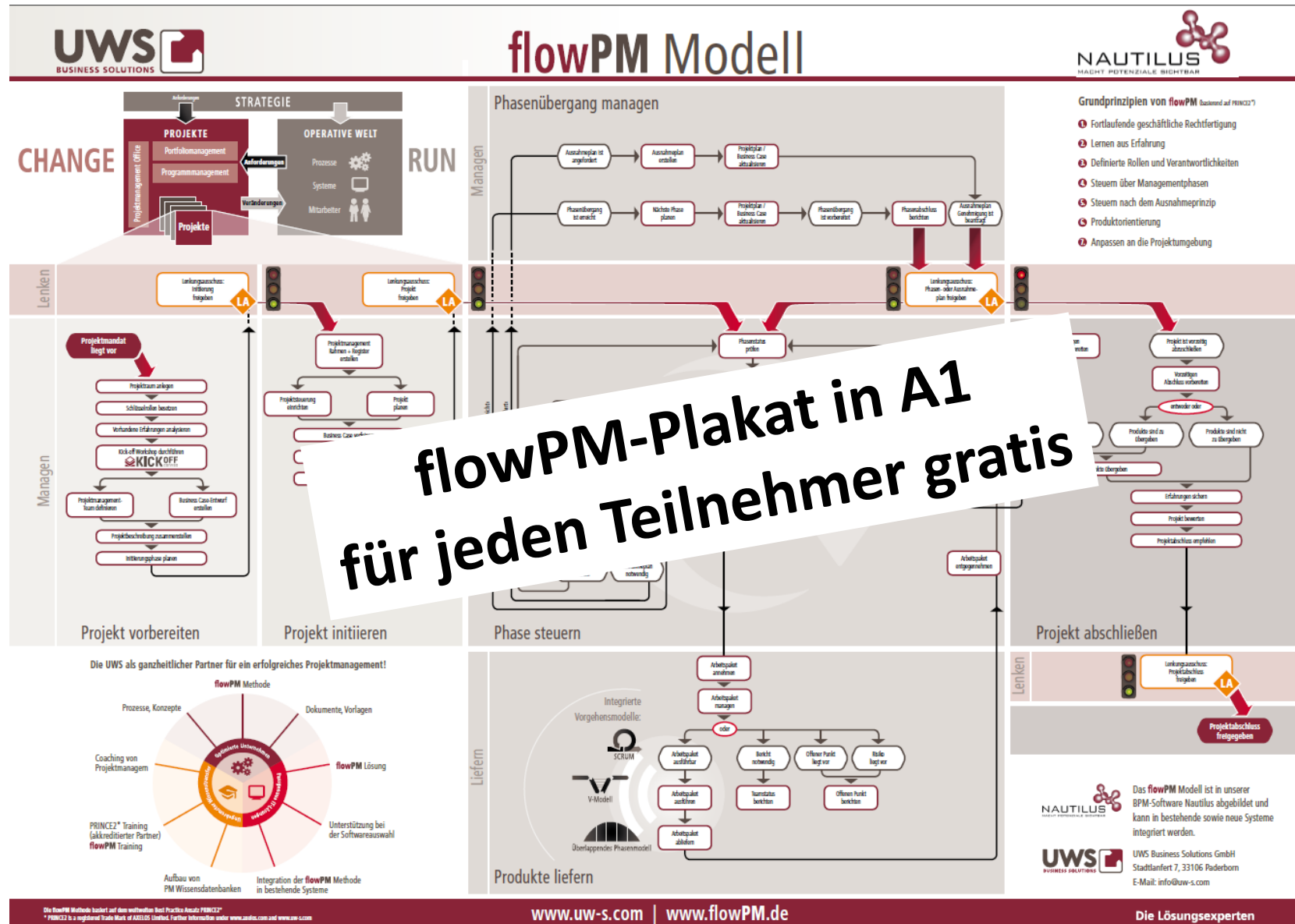
Antwort hinzufügen



Projektkalender

← → März 2016

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTA
29	1	2	3	4	5	6





1. Operative Geschäft mit standardisierten Prozessen
2. Umsetzung von Projekten häufig nur als Methodenbaukasten
3. Über 40% der Arbeitsleistung ist heute bereits in Projekten
4. PRINCE2 als Best Practice Methode mit Prozessmodell
5. **flowPM als angepasstes PRINCE2 Modell**
 1. **Vorgehensmodell als Plakat**
 2. **Vorgehensmodell als vollständiges Prozessmodell**
 3. **Ausblick: integrierte Werkzeuge als IT-Lösung bspw. Kickoff Canvas**
 4. **Ausblick: flowPM als Gesamtlösung auf Microsoft SharePoint Basis**



Neugierig?

Kann am Demostand angesehen werden!

Inklusive erster Prototypen!



Referent: Klaus-Oliver Welsow
Geschäftsführender Gesellschafter

Tel: 05251 54078-24
Mobil: 0163 5407824

Mail: kwelsow@uw-s.com
Xing: KlausOliver_Welsow

So nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

UWS Business Solutions GmbH
Stadtlanfert 7
33106 Paderborn

Tel: +49 (0)5251 54078-0
Fax: +49 (0)5251 54078-29

Mail: info@uw-s.com
Web: www.uw-s.com